

Material vorhanden war. Das erhaltene Chinin war nicht weiss, sondern bräunlichgelb gefärbt. Es wurde also mit dem Chinin auch etwas Farbstoff mitgewogen; dafür ist mit Sicherheit anzunehmen, dass bei den Extractionen auch noch etwas Chinin zurückgeblieben ist.

Da die beste Sorte Nr. 1 der Neu-Granada-Chinarinde nur 0.4 Procent Chinin lieferte, so schien es überflüssig, die minderen Sorten Nr. 2 und Nr. 3 einer näheren Untersuchung zu unterziehen.

Wenn man mittelst dieser Chininbestimmung den wahren Werth der Neu-Granada-Rinde calculirt, so sieht man, dass die amerikanischen Kaufleute schon ganz genau darüber unterrichtet sind.

Nach der Angabe des Herrn Consuls kostet nämlich das Pfund China-Kalisaya im mittleren Preise 1 Doll. 37 Cent. oder (der Dollar zu 2 fl. 1 kr. gerechnet) 2 fl. 46 kr. C. M. Die beste Kalisaya-Rinde gibt 3.7 Procent Chinin, man bezahlt also in New-York in einem Pfund Rinde das Procent Chinin zu 45 kr. C. M. Wenn aber, wie der Herr Consul angibt, die China nova Granada das Pfund durchschnittlich zu 15 Cent. = 18 kr. C. M. kostet, dieselbe aber 0.4 Procent Chinin enthält, so bezahlt man das Procent Chinin in dieser Rinde ebenfalls mit 45 kr. C. M.